

## **Projektwettbewerb: Produktion eines Imagefilms für die Gropiusstadt**

### **Kurzbeschreibung**

Das QM Gropiusstadt sucht für den Zeitraum Oktober 2017 bis Dezember 2018 einen Projektträger, der ein Konzept für einen Imagefilm oder mehrere kurze Clips über die Gropiusstadt erstellt und den Film (die Clips) produziert.

### **Ausgangslage**

Der Gropiusstadt wird nach wie vor ein schlechtes Image von denjenigen nachgesagt, die den Stadtteil nur vom Hörensagen kennen. Obwohl durch die zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des 50. Jubiläums der Grundsteinlegung 2012 ein partieller Imagewechsel angestoßen wurde, und sowohl Öffentlichkeit als auch Fachwelt begannen, einen anderen Blick auf den Stadtteil zu werfen, nimmt die Öffentlichkeit die Gropiusstadt noch immer als Trabantenstadt bzw. sozialen Brennpunkt wahr.

Trotz aller punktuellen, positiven Veränderungen spüren vor allem die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von sozialen und kulturellen Einrichtungen mit Personalverantwortung, dass der Ruf der Gropiusstadt weiter verbesserungswürdig ist. Sie tun sich sehr schwer, junge, qualifizierte (pädagogische) Fachkräfte in die Gropiusstadt zu holen. Vor allem die Kitas klagen über den Fachkräftemangel – der natürlich auch in gesamt Neukölln, respektive Berlin vorherrscht. Jedoch können in der Gropiusstadt Kitaplätze, auch wenn sie vorhanden sind, oftmals nicht besetzt werden, weil entsprechendes Personal fehlt.

Aus der Kita-Runde Gropiusstadt (der Zusammenschluss der Kitaleitungspersonen; diese treffen sich ca. alle 8 Wochen zum Austausch und zur Planung von gemeinsamen Aktionen oder Fortbildungsmaßnahmen) entsprang die Idee, einen Imagefilm produzieren zu lassen, der u.a. die Vorzüge einer Arbeitsstelle in der Gropiusstadt hervorhebt, um damit Personal zu werben.

Da es zur Zeit kein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit gibt, das umfassend über Veranstaltungen, Gesichter, Projekte und positive Entwicklungen in der Gropiusstadt informiert, hat sich die Idee „Imagefilm zur Personalgewinnung“ dahingehend weiterentwickelt, dass allgemein die Vorzüge der Gropiusstadt filmisch dargestellt werden sollen. Ein Imagefilm könnte demnach in medialer Form dazu dienen, insbesondere über die positive Entwicklung der Gropiusstadt zu berichten.

### **Zielsetzung**

Unter Einbeziehung der Akteure (soziale und kulturelle Einrichtungen, Wohnungsunternehmen, Bildungseinrichtungen, Quartiersrat, Mitglieder des Netzwerk Gropiusstadt und weiterer Netzwerke, Vereine), soll ein Imagefilm (der auch aus mehreren kurzen Clips bestehen kann) produziert werden, der

- den angestoßenen Imagewandel zur Anerkennung als lebenswerter Wohn- und Arbeitsstandort hin weiter verfestigt;
- die Botschaft einer grünen Gropiusstadt mit wohnortnaher Versorgung und guter Anbindung an die Innenstadt vermittelt;
- die Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner und deren friedliches Miteinander zeigt;
- die zahlreiche institutionelle, gut vernetzte Unterstützung und Beratung herausstellt;
- und die Bildungseinrichtungen vorstellt.

Der Film soll dabei eher als ein kurzweiliger Werbeclip (oder mehrere kurze Clips) verstanden werden, nicht im Sinne einer ausführlichen Dokumentation.

Durch die Produktion sollen auch die vorhandenen Netzwerke und Strukturen gefördert und unterstützt werden, indem die an der Vorbereitung/Entwicklung des Films beteiligten Akteure ihre Vorstellungen und Ideen für die Inhalte des Films gemeinsam diskutieren und untereinander abstimmen.

Es soll ein nachhaltiges Produkt entstehen, das bei öffentlichen Veranstaltungen eingesetzt werden kann und in die Webseiten der Gropiusstädter Akteure eingebunden werden soll. Gezeigt werden könnte der Film auch im U-Bahn-Fernsehen „Berliner Fenster“ oder aber im Wartezimmer-Fernsehen der Berliner Behörden.

Die Einbindung einer Hochschule mit Lehrstühlen in den Bereichen Kommunikationswissenschaften, Design oder Filmproduktion ist dabei erwünscht, jedoch nicht zwingend.

### **Aufgaben**

Über ein Wettbewerbsverfahren soll ein Projektträger gefunden werden, der/die folgende Aufgaben erfüllt:

- Kontaktaufnahme und Interviews mit lokalen Akteuren, Bewohnerinnen und Bewohnern (bzw. deren Einbeziehung) als Basis für die Darstellung von positiven Aspekten der Gropiusstadt
- Konzepterstellung für einen Image-Film oder mehrere kurze Clips nach Themenschwerpunkten;
- Evtl. Einbinden einer Hochschule;
- Erstellen eines Exposé;
- Absprachen mit dem QM bzw. relevanten Akteuren (Mitglieder des Netzwerks Gropiusstadt, Quartiersrat, Wohnungsunternehmen u.a.);
- Recherche für Drehorte und Interviewpartner\_innen;
- Erstellen eines Dreh- und Produktionsplanes;
- Einholen von Drehgenehmigungen;
- Produktion des Films (Kamera, Ton, Regie, Aufnahmeleitung, Schnitt, Postproduktion);
- Sicherung von z.B. Musikrechten;
- Recherche von weiteren Möglichkeiten, den Film zu zeigen.

Das zeitlich unbefristete Nutzungsrecht geht auf die am Förderprogramm beteiligten Behörden über.

### **Einzureichende Unterlagen / Voraussetzungen**

Wir bitten um die Einreichung eines schriftlichen Angebotes mit folgenden Anforderungen:

- Nachweis der fachlichen Qualifikation und Referenzen des Bieters und der das Projekt durchführenden Person(en) in Bezug auf:
  - Erfahrungen in der Erarbeitung eines Konzepts zur Erstellung eines Imagefilms und dessen Realisierung;
  - Fähigkeit zur Moderation von heterogenen Gruppen;
  - Der/die Bewerberin sollte Kenntnisse in der Abwicklung von Projekten aus dem Förderprogramm Soziale Stadt nachweisen können;
  - Selbstdarstellung des Bewerbers.
- Darlegung der organisatorischen Umsetzungsschritte einschließlich Zeitplanung und Aufteilung der Arbeitsschritte und der Kosten. Die Kostenkalkulation ist nachvollziehbar zu gliedern und aufzuschlüsseln in Personal-/Honorarkosten, Inventar-/Verbrauchs- und Sachkosten sowie Steuerungsleistungen.
- Bei den Personal- und den Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und die Stundensätze je nach Art der Tätigkeit anzugeben. Es sind Bestimmungen der VV ZIS 2014 (siehe: [http://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Bilder\\_2013/News\\_2013/News\\_2014\\_03/03/14\\_11\\_26\\_-\\_VV\\_ZIS\\_II\\_EFRE\\_2014\\_FINALE\\_FASSUNG.PDF](http://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Bilder_2013/News_2013/News_2014_03/03/14_11_26_-_VV_ZIS_II_EFRE_2014_FINALE_FASSUNG.PDF)) zu berücksichtigen. Alle Kostenangaben sind in Netto, Mehrwertsteuer und Brutto auszuweisen.
- Erklärung zum Datenschutz (Vorlage bitte beim Quartiersmanagement Gropiusstadt anfordern!)
- Zur Bewerbung sind die Formulare „Projektskizze“ und „Anlage Finanzplan“ zu nutzen, herunterzuladen unter: <https://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html>

### **Auswahlkriterien**

- Referenzen / Qualifikationen des Anbieters und der im Projekt handelnden Personen hinsichtlich der gestellten Aufgaben
- Inhaltliche Darstellung des Angebots, Überzeugungskraft der dargestellten Idee
- Kostenbewertung

### **Formaler Rahmen und Finanzierung**

- Das Projekt soll am 01.10.2017 beginnen und bis zum 31.12.2018 laufen.
- Es stehen Fördermittel in Höhe von 41.000,00 € zur Verfügung, davon für 2017 17.917,57 €, für 2018 sind 23.082,43 € vorgesehen. Diese sollen in Form einer Zuwendung vergeben werden.
- Die inhaltliche Abstimmung erfolgt mit den in der Steuerungsrunde vertretenen Fachämtern und dem Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt.
- Die Bereitschaft, sich kontinuierlich eng mit dem Quartiersmanagement und der begleitenden Steuerungsrunde abzustimmen, wird vorausgesetzt.

- Es wird ein Eigenanteil des beauftragten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.
- Zuwendungsempfänger im Programm „Soziale Stadt“ können juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts sein. Natürliche Personen können Zuwendungen nur dann erhalten, sofern sie ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen.

### **Auswahl des Maßnahmenträgers**

Die Auswahl des Maßnahmenträgers erfolgt durch ein Gremium, das sich aus VertreterInnen der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements Gropiusstadt (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bezirksamt Neukölln (VertreterInnen der Fachämter), Gebietsbeauftragter) und des Quartiersrats Gropiusstadt zusammensetzt.

Es ist vorgesehen, die Bewerber Ende Juli zu einem Auswahlgespräch einzuladen.

### **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Der mit dem QM und dem Bezirksamt Neukölln abzustimmende Förderantrag muss ggf. unmittelbar nach Erteilung des Zuschlags eingereicht werden.

Weitere Informationen zum formalen Hintergrund finden Sie unter [www.pdl-berlin.eu](http://www.pdl-berlin.eu).

### **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **07.Juli 2017** per E-Mail und in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: Projektauftrag "Imagefilm" einzureichen beim:

Quartiersmanagement Gropiusstadt, Lipschitzallee 63, 12353 Berlin

Tel. 030-60 97 29 03, [qm-gropiusstadt@stern-berlin.de](mailto:qm-gropiusstadt@stern-berlin.de)